

Nachhaltige Nutzung der Meeres- und Landressourcen in Guna Yala 2019

„Erst in letzter Minute wurden uns doch noch die Papiere für die Genossenschaft übergeben, in einem totalen Anti-event, nach all dem Warten und Ankündigungen von Trainingskursen etc., aber immerhin, haben wir das jetzt und die Genossenschaft besteht!“



Ein Bericht von Renate Sponer

Der größte Teil des diesjährigen Budgets wurde für die Finanzierung der Arbeit von Projektpromotern und Kommissionen verwendet, insbesondere in den Bereichen Umwelterziehung, Meeresschutzgebiete, nachhaltige Fischerei und nachhaltiger ökologischer Landbau. Diese Aktivitäten sind seit 2005 konstant, haben sich seitdem weiterentwickelt, um sich an besondere Bedürfnisse und Situationen anzupassen und sind so wichtig wie eh und je.

Unsere Promotor*innen haben eine Vielzahl von Aktivitäten mit verschiedenen Altersgruppen durchgeführt und dabei mit unterschiedlichen Institutionen zusammengearbeitet. Da BALU UALA seit vielen Jahren in den Gemeinden aktiv ist, sind wir bekannt und dienen als Vermittler für neue Umweltprojekte und Aktivitäten.

Dies ist der Fall bei den örtlichen Schulen, die unsere Promotor*innen regelmäßig einladen, Vorträge zu Umweltthemen zu halten, Aktivitäten mit zu organisieren und die Promotor*innen in ihr Lehrkollegium aufnehmen. Auch das lokale Büro des Landwirtschaftsministeriums (MIDA) arbeitet sehr aktiv mit den lokalen BALU UALA Gruppen zusammen, da diese heute zu den wichtigsten Bauerngruppen in der Region gehören.

ARAP, die Behörde für Meeresressourcen, erhält ebenfalls unsere Unterstützung, wenn sie ihre Aktivitäten durchführen. Auch andere Umwelt-NGOs nutzen unsere Organisationsstruktur, um ihre Aktivitäten zu fördern. Dieses Jahr hat die Guna-Organisation CENDA mehrere Vorträge über Meeresökologie gehalten, die von unseren lokalen Promotor*innen und Kommissionen ermöglicht wurden.

Umweltbildung:

In diesem Jahr haben unsere Teams in Dad Naggwe Dubbir, Uggubseni, Niadup, Digir und Uargandup Vorträge und Videopräsentationen in den örtlichen Schulen gehalten, Kunstaktivitäten angeboten wie Malen, Anstreichen, Müll in Kunstobjekten verarbeiten. Auch die Abfallsammlung an den örtlichen Stränden, Schnorcheln in den MPAs, Vorträge für verschiedene organisierte Gruppen wie Sportvereine, Frauengruppen sowie Vorträge in den örtlichen Versammlungshäusern. Die Themen reichten von der Definition und den Funktionen der wichtigsten küstennahen Meeresökosysteme und den Problemen, mit denen sie konfrontiert sind, bis hin zu Klimawandel und Recycling, um nur einige zu nennen.

Nachhaltige Landwirtschaft:

In allen fünf Gemeinden arbeiteten die Gruppen der nachhaltigen Landwirtschaft mit dem lokalen Büro des Landwirtschaftsministeriums zusammen. Die Hauptkulturen waren Yamswurzel, Maniok, Bananen, Ananas, Reis und Mais. Die Ernte wurde unter den Familien aufgeteilt und ein Teil dem Dorf für gemeinsame Aktivitäten gespendet.



In den örtlichen Schulen halten unsere Promotor*innen regelmäßig Vorträge zu Umweltthemen und halten regulären Unterricht für die Schulklassen ab.

Nachhaltige Fischerei:

BALU UALA führt weiterhin Aktivitäten durch, um das Bewusstsein über die Bedeutung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der lokalen Fischbestände zu schärfen. Die Nachfrage nach Meeresfrüchten aus Guna Yala, insbesondere nach wirbellosen Meerestieren, ist jedoch gestiegen, vor allem weil nun frische Produkte nach China

exportiert werden. Kontrollen der Fischerei und die Durchsetzung der bestehenden Vorschriften vom Congreso General Guna müssten durch alle seine Gemeinden erfolgen, um wirksam zu sein. Die NGOs können Unterstützung und Beratung bieten, verfügen jedoch nicht über die notwendige Autorität, um die Vorschriften durchzusetzen.

Meeresschutzgebiete:

Die ursprünglich von BALU UALA geförderten MPAs in allen fünf teilnehmenden Gemeinden sind inzwischen von den Gemeinden übernommen und in ihren lokalen Vorschriften verankert worden. Daher sind Wegweiser, Bojen und Ähnliches nicht mehr erforderlich. Kürzlich haben mehrere Führer*innen bei einem Treffen des Congreso General Guna, an dem alle 48 Gemeinden Guna Yalas teilnahmen, um die wichtigsten Fragen in der Comarca zu diskutieren und zu entscheiden, auf die Bedeutung der bestehenden MPAs und die Notwendigkeit, weitere Schutzgebiete in jeder Gemeinde einzurichten, hingewiesen.

Besondere Aktivitäten: Jährliches BALU UALA-Treffen und Weiterbildung

Wegen des begrenzten Budgets haben wir lieber abgewartet, ob IPACOO endlich einen Buchhaltungskursus für die Genossenschaft durchführen kann, den sie seit dem letzten Jahr angekündigt haben. Dadurch hätten wir unser Anliegen erfüllen und gleichzeitig Geld sparen können. Aber leider war dieses Jahr keine Ausnahme und es wurde kein Kursus durchgeführt. Dies führte uns zu der Entscheidung, selbst zu den fünf Inseln zu reisen, statt eine Generalversammlung zu organisieren, weil wir auf diese Weise mehr Menschen erreichen und besuchen konnten. Den Besuch kombinierten wir mit Ideenaustausch, Supervision, Informationsvermittlung und der Diskussion über organisatorische Fragen. Wie immer war die Reise äußerst fruchtbar, denn sich zu treffen und Erfahrungen und Wissen auszutauschen ist eine große Inspiration für alle Mitarbeiter.

Unterstützung der Kooperative ISBERGUNGALU

Die außerordentliche Trägheit der panamaischen Regierungsbehörden und ihre mysteriöse Bürokratie haben es unmöglich gemacht, die offiziell

len Angelegenheiten unserer Genossenschaft voranzubringen (z.B. konnten wir in mehr als einem Jahr kein Bankkonto eröffnen). Auf lokaler Ebene aber gehen die Dinge in jeder Gemeinschaft langsam voran. Alle fünf Zweige der Genossenschaft sind aktiv und auf dem Laufenden mit der Zahlung ihrer monatlichen Beiträge. Die Genossenschaften handeln mit landwirtschaftlichen Produkten und sind jede Woche damit beschäftigt, Geld zu beschaffen. Das bedeutendste Hindernis ist das Fehlen einer Vermarktungsstruktur wie z. B. Markt oder Geschäft zum Verkauf der Produkte.

BALU UALA unterstützte die Genossenschaft, indem sie einen Teil der Ausgaben für ihre Vorstandssitzungen, Büromaterial und Reisekosten übernahm.

Förderzeitraum:
seit Juni 2004

Fördersumme 2019:
41.235 EUR

Projektpartner:
Fundación Balu Uala (FBU)
Dr. Renate Sponer
Calle Hains, 5520-C
Diablo, Ancón
Ciudad de Panamá
Panamá